

Das Wort Klimaschutz ist in aller Munde – und das ist gut so. Denn viel Zeit bleibt nicht: „Je später wir anfangen, aktiv etwas gegen die Klimawende zu tun, umso kleiner wird der Dank unserer Folgegenerationen an uns ausfallen“, sagt Florian Jonnaert von Renergie Ruhr-Hellweg e.V. Aber der gemeinnützige Bürgerverein will nicht nur mahnen. Vielmehr geht es darum, den Dialog zu suchen und sich mit anderen zu vernetzen.

Am besten lässt sich die Zukunft für uns und unsere Folgegenerationen gemeinsam gestalten, da sind sich Bernd Molitor (Vorsitzender), Florian Jonnaert (2. Vorsitzender) und Marc Hilgenstock (Beisitzer) von Renergie einig. Seit seiner Gründung 2011 macht sich der Fröndener Bürgerverein für den Klimaschutz stark. „Wir wollen politisch neutral einen Beitrag zur lokalen Energiewende leisten“, erklärt Bernd Molitor. „Unsere Informationsabende und Mitgliederversammlungen sind keine Verkaufsveranstaltungen“, betont der Vereinsgründer. Denn beim Thema Klimaschutz geht es um die Sache an sich: „Die Vereinsarbeit machen wir ehrenamtlich“ Der Verein lädt zum Gespräch und Austausch ein und unterstützt Bürgerinnen und Bürger, was sie im Sinne eines möglichst klimaneutralen Energieverbrauchs tun können. Das Angebot richtet sich nicht nur an Fröndener – Renergie will überregional Impulse setzen.

Klimaschutz geht jeden an

Gemeinsam die Zukunft gestalten



Wer Mitglied werden will, findet auf der Homepage den entsprechenden Antrag. Einfach downloaden, ausfüllen, einscannen und per E-Mail versenden oder direkt zur nächsten Vereinsitzung mitbringen.

Gut für den Klimaschutz: Photovoltaikanlagen wandeln ein Teil der Sonnenstrahlung in elektrische Energie um.

Klimaschutz – aber wie? Wie das Eigenheim mit Wärmepumpe, Solarthermie- oder Photovoltaikanlage ausgestattet und damit klimaneutral umgerüstet werden kann, sind zum Beispiel Fragen, bei denen der Verein als beratender Ansprech-

partner zur Verfügung steht. „Wir wollen aber nicht nur die erreichen, die ein eigenes Haus besitzen, auf das sie beispielsweise eine Photovoltaikanlage bauen können“, sagt Marc Hilgenstock. „Unser Fokus liegt auf dezentralen erneuerbaren En-

ergieprojekten in Bürgerhand“, ergänzt Florian Jonnaert. Gemeint sind damit die sechs Photovoltaikanlagen, die der Verein bisher als Bürgersolarprojekte realisiert hat. Drei Anlagen befinden sich auf den Dächern Mendener Schulen, eine Anlage wurde auf dem Dach eines Fröndener Kindergartens errichtet. Bei den Solarparks in Dortmund-Grevel und in Dortmund Deussenberg sind ebenfalls Beteiligungen durch Bürger ermöglicht worden. Betrieben werden die Anlagen als eigenständige GbRs. Sie wurden zwar von Renergie als Projekte auf den Weg gebracht, sind aber

wirtschaftlich eigenständige Gesellschaften. „Wer also auch ohne eigenes Grundstück auf Solarenergie setzen will, kann sich beteiligen. Jeder kann investieren, und der Strom fließt dann ins öffentliche Netz“, so Hilgenstock. Eine weitere Photovoltaikanlage soll möglichst zeitnah folgen. Gesucht werden nach wie vor geeignete Objekte in unserer Region, die nicht nur eine gute Sonnenernte versprechen, sondern auch eine direkte Nutzung des erzeugten Stroms vor Ort ermöglichen. Doch die Energiewende ist nicht auf Strom fixiert, völlig verschlafen wurde bisher die Energiewende

im Wärmebereich. „Es gibt so viele Potentiale in unserer Region, die schlicht nicht genutzt werden“, sagt Bernd Molitor. „Von der effizienten Altbauseanierung bis hin zur ökologisch verträglichen Erschließung von Neubaugebieten – es gibt noch viel zu tun.“

Zuwachs ist willkommen

Bisher besteht Renergie Ruhr-Hellweg e.V. aus 28 Mitgliedern. „Natürlich würden wir uns über Zuwachs freuen“, sagt Bernd Molitor. In Anbetracht der Brisanz des Themas, das schnelle Handeln und vorweg an vielen Stellen ein Umdenken erfordert, wird deutlich, wie wichtig die Arbeit des Vereins ist. Bernd Molitor, Florian Jonnaert und Marc Hilgenstock sind hauptberuflich als Ingenieure tätig, was deren Interesse an Energiegewinnung und Heizungsanlagen erklären könnte. Doch Technik-Affinität ist keine Voraussetzung: „Bei uns kann jeder mitmachen“, betonen sie. Neben dem aktiven Handeln und Umsetzen von Projekten geht es Renergie um das Informieren und Sensibilisieren der Bürgerinnen und Bürger. „Wir wollen, dass der Klimaschutz in unserer Region verständlich gemacht wird“, sagt Marc Hilgenstock. „Unsere Kommunen sollen transparent damit umgehen und die Bürgerinnen und Bürger mit einbinden, wie wir und unsere Folgegeneration in den nächsten Jahrzehnten leben werden.“

Verein

Interessierte sind eingeladen, bei den monatlich stattfindenden öffentlichen Vereinssitzungen vorbeizuschauen. Aber auch auf Veranstaltungen, auf Messen, der eigenen Homepage sowie in den sozialen Medien informiert Renergie über aktuelle Themen zur Energiewende und zum Klimaschutz.

Weitere Infos sowie die nächsten Termine gibt es online.

www.renergie-ruhr-hellweg.de

www.facebook.com/renergieEV

twitter.com/Renergie_eV



Kontakt

Renergie Ruhr-Hellweg
Verein zur Förderung regenerativer
Energien e.V.

Vorsitzender: Bernd Molitor

Rehwinkel 18

58730 Fröndenberg

Tel.: 02373 973291

info@renergie-ruhr-hellweg.de

www.renergie-ruhr-hellweg.de



Schmallenbach-Haus
beraten · betreuen · pflegen

Wir pflegen Leben.

- > Vollstationäre Pflege
- > Wohngemeinschaft
- > Kurzzeit- / und Verhinderungspflege
- > Tagespflege
- > Stundenweise Betreuung
- > Ambulante Pflege
- > Betreutes Wohnen
- > Offener Mittagstisch
- > Integrationsbetrieb



Schmallenbach-Haus
Hirschberg 5 | 58730 Fröndenberg
Telefon 0 23 73 | 751-0
info@schmallenbach-haus.de

www.schmallenbach-haus.de



BILDUNGS- UND TEILHABEPAKET

Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen haben Anspruch auf Bildung und das Mitmachen z.B. im Sportverein.

- Kinder/Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- Schülerinnen/Schüler bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres
- Monatlicher Zuschuss für Vereins-, Kultur- und Freizeitangebote

Schulbedarf, Klassenfahrten, Ausflüge, Nachhilfeeinrichtung und Mittagverpflegung z.B. in der Schule können davon getrennt beantragt werden.

Weitere Informationen unter:
www.jobcenter-kreis-unna.de



Günter Freck wünscht Ihnen
ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!


